

Die Gemeinschaftsschule in Sachsen (Kl. 1-12) kommt

Beitrag von „Lindbergh“ vom 8. Dezember 2019 12:34

Dieses Gefühl nimmt man den Gesamtschülern weg, wenn man sie in leistungshomogenen Gruppen unterrichtet, sodass ein ehemals schwacher Schüler innerhalb dieser Gruppe die Chance erhält, zu den Leistungsstarken zählen zu können. Dadurch werden die Karten neu gemischt. Wenn man allerdings 10 Jahre lang *immer* zu den Schwachen zählt, ist das sicher nicht gut für das Ego.

Und selbst für die Starken ist es sicher nicht verkehrt, zu erfahren, dass sie auch mal nicht die Nr. 1 sind, sondern auch mal nur im Mittelfeld. Dann ruht man sich nicht auf den Lorbeeren aus, sondern bleibt am Ball.